

Februar 2023

Mit Frauen Zukunft bauen

Im Aachener Rosenmontagszug packt der kfd Diözesanverband Aachen in diesem Jahr die „Baustelle Gleichstellung“ an

Aachen, 06. Februar 2024

„Gleichstellen statt Baustellen“ – unter diesem Motto geht eine Gruppe des Diözesanverbands Aachen der Katholischen Frauengemeinschaft Deutschlands (kfd) in diesem Jahr im Aachener Rosenmontagszug mit. Mit purpurfarbenen Bauarbeiterinnen-Kostümen, Kamelle, Infomaterial und einer guten Portion Humor will die rund 40-köpfige Fußtruppe die Aufmerksamkeit auf ein ernstes Thema lenken: Die Forderung nach gleichen Bedingungen für Frauen und Männer, im Beruf, der Gesellschaft und im Privatleben.

„Das Thema ist uns so wichtig, dass wir alle Wege suchen, es in die Öffentlichkeit zu bringen“, erklärt die Diözesanvorsitzende der kfd, Marie-Theres Jung. Dafür bietet sich die fünfte Jahreszeit an: „Karneval im Rheinland ist oft politisch“, so Jung. In Aachen sei dies nicht so ausgeprägt, aber die kfd habe dennoch gute Erfahrungen damit gemacht: Bereits im Jahr 2020 beteiligten sich die engagierten Frauen am Rosenmontagszug, verkleidet als Päpstinchen. Die Aktion wurde ein großer Erfolg – das kirchenpolitische Anliegen wurde von den Jecken am Wegesrand mit Begeisterung aufgenommen.

„Unser diesjähriges Thema haben wir bewusst nicht nur kirchen-, sondern auch gesellschaftspolitisch gewählt“, erläutert Hella Fuchte, Mitglied des Diözesanvorstands. „Gleichstellung ist und bleibt eine Baustelle – und Baustellen haben wir in Aachen im echten und übertragenen Sinn“, so Fuchte. Das bringt die kfd am Rosenmontag auf ihren Plakaten auf den Punkt: „Ohne Frau nur Pfusch am Gesellschaftsbau“ wird dort zu lesen sein oder auch „Mit Frauen Zukunft bauen“ und „Durch Gendern die Welt verändern!“

Um die inhaltlichen „Baustellen“ aufzuzeigen, gehen auch Sabine Bausch und Loni Finken, Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Aachen, in der Gruppe mit. „Aachen liegt zwar deutschlandweit vorne, was die Repräsentation von Frauen in der Politik betrifft. Dennoch haben auch wir noch viele Themen offen“, führt Sabine Bausch aus und nennt Beispiele: An den Aachener Hochschulen lehrten und studierten überwiegend Männer, dies wirke sich

[Informationen zur Katholischen Frauengemeinschaft Deutschland \(kfd\)](#)

Der Verband Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands (kfd) hat das Ziel, Frauen in Kirche, Gesellschaft und Politik zu stärken. Das gemeinschaftliche Leben und Erleben des Glaubens stehen dabei im Mittelpunkt. Der kfd Diözesanverband Aachen e. V. bündelt die Interessen von rund 7.000 Frauen im Bistum Aachen. Bundesweit sind rund 265.000 Frauen in der kfd organisiert und bilden so den größten katholischen Verband und den größten Frauenverband Deutschlands.

auch auf die Start-up-Szene aus; die Kinderbetreuung müsse verlässlich die Bedarfe abdecken, damit Frauenerwerbstätigkeit möglich ist. Aber auch die Frage nach Führungspositionen in Teilzeit oder der Frauenquote in Institutionen sowie Gremien beschäftigen die Gleichstellungsbeauftragten. „Frauen wollen führen, nicht in den Töpfen rühren!“ - ein weiterer Klassiker und Spruch für Rosenmontag.

Die Frage nach der Verteilung der beruflichen Arbeitszeit und Zeit für Care-Arbeit im häuslichen Umfeld stelle sich bei Paaren und Familien nach wie vor, so Sabine Bausch: „Mit Mitte 30 leisten Frauen durchschnittlich vier Stunden mehr Care-Arbeit am Tag als Männer“, betont sie. „Wir wollen Männer auffordern, sich aktiver an Care-Arbeit zu beteiligen“, bekräftigt auch Barbara Verholen, Vorstandsmitglied des kfd Diözesanverbands. Im Gegenzug hätten Frauen dann mehr Zeit, sich zum Beispiel politisch zu engagieren – ein weiteres Ziel sowohl der Gleichstellungsbeauftragten als auch der kfd Aachen.

Für weitere Informationen steht die Geschäftsstelle des kfd Diözesanverbands Aachen unter info@kfd-aachen.de und 0241/452-352 zur Verfügung.

Bildnachweis für alle Bilder: kfd Aachen / Ellen Buchwald-Körfer

Bildunterschrift:

Gleichstellung ist ihr Thema, auch im Karneval:

Hochformat: v.l.n.r. Barbara Verholen (Vorstandsmitglied kfd Diözesanverband Aachen), Sabine Bausch (Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Aachen), Hella Fuchte (Stellv. Vorsitzende kfd Diözesanverband Aachen), Marie-Theres Jung (Vorsitzende kfd Diözesanverband Aachen), Dr. Eva-Maria Hertkens (Geschäftsführerin kfd Diözesanverband Aachen)

Querformat: v.l.n.r. Sabine Bausch (Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Aachen), Barbara Verholen (Vorstandsmitglied kfd Diözesanverband Aachen), Hella Fuchte (Stellv. Vorsitzende kfd Diözesanverband Aachen), Marie-Theres Jung (Vorsitzende kfd Diözesanverband Aachen), Dr. Eva-Maria Hertkens (Geschäftsführerin kfd Diözesanverband Aachen)

Informationen zur Katholischen Frauengemeinschaft Deutschland (kfd)

Der Verband Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands (kfd) hat das Ziel, Frauen in Kirche, Gesellschaft und Politik zu stärken. Das gemeinschaftliche Leben und Erleben des Glaubens stehen dabei im Mittelpunkt. Der kfd Diözesanverband Aachen e. V. bündelt die Interessen von rund 7.000 Frauen im Bistum Aachen. Bundesweit sind rund 265.000 Frauen in der kfd organisiert und bilden so den größten katholischen Verband und den größten Frauenverband Deutschlands.